Österreichische Nationalbibliothek
Z 481
Z. 1

N.I.N. 230537

Princeton, 15./VIII. 1949.

Liebste Thomas!

Deine Briefe № 103, 104 habe ich erhalten u. danke Dir herzlich für die Glückwünsche zum Hauskauf. Der Kauf wurde also am 1. Aug. abgeschlossen u. Adele ist bereits dabei, successive unsere Möbel zu übersiedeln - mit dem Institutswagen, was nichts kostet. Nur für die grösseren Stücke brauchen wir einen Spedition. Zum Institut habe ich von der neuen Wohnung bedeutend weiter, aber da es Autobusse* gibt, so hoffe ich, dass mich das nicht weiter stören wird. Über 2 besondere Attraktionen des Hauses habe ich vergessen zu schreiben: Es hat ein wunderbares gekacheltes Badezimmer u. einen sehr schönen grossen Keller, der fast so sonnig ist wie ein Zimmer. Die Luft die von unten kommt wird natürlich ausserdem filtriert. - Es tut mir leid, dass es Dir in Deiner neuen Wohnung anscheinend nicht sehr gut gefällt, aber ich glaube, da sind auch nur die momentanen ungünstigen Umstände, von denen Du schreibst, daran schuld. Nach Deiner Beschreibung muss es doch

* auch einen vom Institut.

eine elegante u. sympathische Wohnung sein. Aussicht auf Dächer habe ich wenigstens sehr gern. Ich finde das riesig romantisch. Man kommt sich so vor, als ob man das Leben als unbeteiligter Zuschauer von oben aus betrachten würde. — Dass ich wirklich zugenommen habe, darüber kann kein Zweifel bestehen. Ich habe es auch zeitweise mit der Waage konstatiert, aber dann ist mir das Wiegen zu langweilig geworden. "Kontiki" ist schon angekommen u. ich danke Dir herzlich dafür. Wie ich sehe, hängt die Expedition mit irgend einer wissenschaftlichen Vermutung zusammen, auf die ich schon sehr neugierig bin. Der Zeitungsausschnitt über die Einsilbigkeit in Amerika stimmt wörtlich u. die Beispiele sind auch sehr gut herausgegriffen. Es ist überhaupt etwas Wahres an dem amerikanischen "Tempo". Ich bin doch in meiner Arbeit ganz frei u. in keiner Weise gehetzt u. trotzdem spüre ich das Tempo irgendwie, so ähnlich wie man eine politische Atmosphäre spürt. Hörst Du nichts neuerdings über Hilde u. Fritz Weingefeld?

Mit tausend Bussis immer Dein Kurt